

## Urheberrecht und Internet

Bearbeitet von  
Von: Jürgen Ensthaler, Stefan Weidert

3., überarbeitete und erweiterte Auflage 2017. Buch. XXXVI, 684 S. Gebunden

ISBN 978 3 8005 1606 3

Format (B x L): 15,1 x 21,8 cm

Gewicht: 1211 g

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Urheberrecht, Medienrecht > Urheberrecht, Lizenzrecht](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Handbuch  
Urheberrecht und Internet

# Schriftenreihe Kommunikation & Recht

Herausgegeben von

Professor Dr. Bernd Holznagel, LL.M., Münster

Professor Dr. Christian König, LL.M., Bonn

Professor Dr. Joachim Scherer, LL.M., Frankfurt am Main

Dr. Thomas Tschentscher, LL.M., Frankfurt am Main

# Handbuch Urheberrecht und Internet

Herausgegeben von

Prof. Dr. Dr. Jürgen Ensthaler  
TU-Berlin

Dr. Stefan Weidert, Rechtsanwalt  
Berlin

Mit Beiträgen von

Prof. Dr. Dr. Jürgen Ensthaler, Prof. Dr. Dagmar Gesmann-  
Nuissl, Dr. Nicolas Lührig, Dr. Alexander Molle,  
Prof. Dr. Stefan Müller, Dr. Lars Hendrik Riemer,  
Dr. Stefan Weidert, Dr. Ann Marie Welker, Dr. Kai Welp,  
Dr. Matthias Werner

3., überarbeitete und erweiterte Auflage 2017

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar.

**ISBN 978-3-8005-1606-3**

**dfv** Mediengruppe

© 2017 Deutscher Fachverlag GmbH, Fachmedien Recht und Wirtschaft,  
Frankfurt am Main

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satzkonvertierung: Lichtsatz Michael Glaese GmbH, 69502 Hemsbach

Druck und Verarbeitung: Appel & Klinger, Druck und Medien GmbH, 96277 Schneckenlohe

Printed in Germany

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XXV

## **Kapitel 1: Einführung**

*Nicolas Lührig*

<b>A. Internet</b> .....	1
I. Das Internet heute .....	1
II. Entstehung und Geschichte des Internets .....	2
1. Ursprünge des Internets .....	2
2. Vom Arpanet zum Internet .....	3
<b>B. Rechtsquellen im Bereich des Internets.</b> .....	5
I. Deutsche Gesetze (insb. Urheberrechtsgesetz) .....	5
1. Urheberrechtliche Vorschriften .....	5
2. Sonstige Regelungen .....	8
II. Internationale Verträge und Abkommen .....	8
1. Übersicht .....	8
2. Revidierte Berner Übereinkunft zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst (RBÜ) .....	9
3. Wipo-Urheberrechtsvertrag (WCT) und Wipo-Vertrag über Darbietungen und Tonträger (WPPT) .....	10
4. Trips-Übereinkommen (TRIPS) .....	12
5. Welturheberrechtsabkommen (WUA) .....	13
6. Internationales Abkommen über den Schutz der ausübenden Künstler, der Hersteller von Tonträgern und der Sendeunternehmen (Rom-Abkommen) .....	14
7. Sonstige Abkommen .....	15
III. Einflüsse des Gemeinschaftsrechts .....	15

## **Kapitel 2: Urheberrechtlich geschützte Gegenstände/Werke im Internet**

*Jürgen Ensthaler/Nicolas Lührig*

<b>A. Der urheberrechtliche Werkbegriff (Jürgen Ensthaler)</b> .....	20
I. Einführung .....	20

## Inhaltsverzeichnis

II.	Bedeutung des Werkkatalogs . . . . .	21
III.	Persönliche Schöpfung . . . . .	22
	1. Loslösung von bestehenden Konventionen . . . . .	22
	2. Anforderungen an die Schöpfungshöhe . . . . .	22
	3. Individualität . . . . .	24
	4. „Kleine Münze“ . . . . .	27
IV.	Die Interessen der Allgemeinheit als Sozialschranke des Urheberrechts. . . . .	29
	1. Ausgegrenzte Gegenstände . . . . .	29
	2. Ausgrenzungsmethoden . . . . .	30
	a) Inhalt und innere Form . . . . .	30
	b) Schutz der wissenschaftlichen Werke nach der Lehre vom „Verwobensein“ (Schutz des „Gewebes“) . . . . .	33
	c) Differenzierung zwischen Schutzbegründung und Schutzumfang . . . . .	35
V.	Urheberrecht und Internet . . . . .	37
	1. Problemsituation . . . . .	37
	2. Schützbare Produkte im Internet . . . . .	38
	a) Homepages/Webpages . . . . .	38
	b) Bulletin Board Systeme . . . . .	39
	c) Weitere Werkarten . . . . .	39
	3. Schutzfreie Produkte im Internet . . . . .	39
	a) Netzgenerierende Werke . . . . .	39
	b) Public-Domain-Software; Shareware . . . . .	40
	4. Anzuwendendes Recht . . . . .	41
	a) Grundsätze . . . . .	41
	b) Bestimmung des Gerichtsstands . . . . .	43
<b>B. Besondere Bestimmungen für Computerprogramme</b>		
	<i>(Jürgen Ensthaler)</i> . . . . .	44
I.	Einführung . . . . .	44
II.	Zustimmungsbedürftige Handlungen . . . . .	49
	1. Vervielfältigungsrecht . . . . .	49
	2. Bearbeitungsrecht . . . . .	53
	3. Verbreitungsrecht . . . . .	54
	4. Öffentliche Zugänglichmachung . . . . .	55
	5. Erschöpfung . . . . .	55
III.	Dekompilierung von Computerprogrammen, § 69e UrhG. . . . .	57
	1. Einleitung . . . . .	57
	2. Grundlagen des Revers Engineering . . . . .	57
	3. Die Essential-facility-Rechtsprechung . . . . .	60
IV.	„Open Source Software“ und „Free Software“ . . . . .	62

1. Open Content . . . . .	65
2. Lizenzentwurf: Grundlizenz . . . . .	69
3. Lizenzentwurf: Nicht kommerzielle Nutzung . . . . .	73
4. Lizenzierung ohne Bearbeitungsrecht . . . . .	73
5. Share Alike Lizenzierung . . . . .	74
<b>C. Multimediawerke</b> ( <i>Nicolas Lührig</i> ) . . . . .	75
I. Einleitung und Begriff des Multimediawerkes . . . . .	75
II. Urheberrechtlicher Schutz gemäß § 2 Abs. 1 UrhG . . . . .	78
1. Zusammentreffen mehrerer Werkarten . . . . .	78
2. Multimediawerk als eigenständige Werkart . . . . .	81
III. Schutzvoraussetzungen im Einzelnen (§ 2 Abs. 2 UrhG) . . . . .	82
1. Persönliche Schöpfung . . . . .	82
2. Wahrnehmbare Formgestaltung . . . . .	85
3. Individualität . . . . .	86
4. Nicht schutzbegründende Merkmale . . . . .	87
IV. Gegenstand und Umfang des Schutzes . . . . .	87
V. Urheberschaft . . . . .	88
VI. Die Rolle des Herstellers des Multimediawerkes . . . . .	91
<b>D. Datenbanken</b> ( <i>Nicolas Lührig</i> ) . . . . .	94
I. Einleitung . . . . .	94
1. Erscheinungsformen der Datenbanken . . . . .	94
2. Rechtlicher Rahmen für Datenbanken . . . . .	96
3. Europäische Datenbankrichtlinie . . . . .	98
4. Übergangsregelung und frühere Rechtslage . . . . .	100
a) Übergangsregelung . . . . .	100
b) Frühere Rechtslage . . . . .	102
II. Datenbankwerke als Sammelwerke i. S. v. § 4 Abs. 2 UrhG . . . . .	104
1. Einleitung . . . . .	104
2. Schutzvoraussetzungen . . . . .	105
a) Sammelwerk . . . . .	105
aa) Sammlung von Werken, Daten oder anderen unabhängigen Elementen . . . . .	105
bb) Persönlich geistige Schöpfung bei der Auswahl oder Anordnung der Elemente . . . . .	109
b) Systematische oder methodische Anordnung der Elemente . . . . .	113
c) Zugänglichkeit der Einzelelemente mit Hilfe elektroni- scher Mittel oder auf andere Weise . . . . .	115
d) Bedeutung der einem Datenbankwerk zugrunde liegenden Programme . . . . .	116



3.	Schutzgegenstand der Datenbank . . . . .	118
a)	Struktur der Datenbank . . . . .	118
b)	Inhalt der Datenbank . . . . .	119
4.	Urheberschaft . . . . .	120
5.	Rechtsposition des Urhebers . . . . .	121
a)	Urheberpersönlichkeitsrecht . . . . .	122
b)	Verwertungsrechte . . . . .	122
c)	Schranken. . . . .	124
III.	Leistungsschutzrecht an Datenbanken	
	gemäß §§ 87a ff. UrhG . . . . .	127
1.	Einleitung . . . . .	127
2.	Schutzvoraussetzungen gemäß § 87a Abs. 1 Satz 1 UrhG.	129
a)	Sammlung von Werken, Daten oder unabhängigen	
	Elementen . . . . .	130
b)	Systematische oder methodische Anordnung. . . . .	131
c)	Zugänglichkeit der Einzelelemente mit Hilfe elektro-	
	nischer Mittel oder auf andere Weise . . . . .	132
d)	Wesentliche Investitionen nach Art oder Umfang für	
	Beschaffung, Überprüfung oder Darstellung . . . . .	133
e)	Neuheitsbegriff i. S. v. § 87 Abs. 1 Satz 2 UrhG. . . . .	141
3.	Inhaber des Leistungsschutzrechts . . . . .	142
4.	Rechte des Datenbankherstellers. . . . .	145
a)	Grundsätzliches . . . . .	145
b)	Verwertungsrechte des Datenbankherstellers. . . . .	146
c)	Übernahme wesentlicher Teile sowie die wiederholte	
	und systematische Vervielfältigung . . . . .	149
5.	Schranken des Rechts des Datenbankherstellers . . . . .	154
6.	Dauer des Leistungsschutzrechts an Datenbanken . . . . .	157
7.	Vertragliche Regelung mit dem Benutzer einer Datenbank	158
8.	Parallelität von Datenbankwerken und dem Leistungs-	
	schutzrecht an Datenbanken und andere Schutzmöglich-	
	keiten. . . . .	159
E.	<b>Leistungsschutzrecht für Presseverleger</b> ( <i>Jürgen Ensthaler</i> ) . . . . .	160

### **Kapitel 3: Urheberrechtliche Bewertung der Vorgänge im Internet**

*Matthias Werner*

A.	<b>Historische Entwicklung.</b> . . . . .	167
I.	Internationale Verträge. . . . .	167
1.	WIPO-Urheberrechtsvertrag (WCT). . . . .	167

	2. WIPO-Vertrag über Darbietungen und Tonträger (WPPT)	168
II.	Europäische Union	169
III.	Bundesrepublik Deutschland	171
<b>B.</b>	<b>Urheberrechtliche Bewertung von Vorgängen auf der Anbieterseite</b>	<b>174</b>
I.	Digitalisierung	176
	1. Begriff	176
	2. Bewertung	177
II.	Uploading	180
	1. Begriff	180
	2. Bewertung	180
III.	Öffentliche Zugänglichmachung	181
	1. Begriff	181
	2. Bewertung	181
IV.	On-Demand-Dienste	183
	1. Begriff	183
	2. Urheberrechtliche Bewertung der Anbieterseite	184
V.	Internet-Radio und Internet-TV	185
	1. Begriff	185
	2. Bewertung	185
VI.	Online-Videorecorder	186
	1. Begriff	186
	2. Bewertung	186
VII.	Vorschaubilder (Thumbnails)	189
	1. Begriff	189
	2. Bewertung	189
VIII.	Verlinkung	192
	1. Begriff	192
	2. Bewertung	192
IX.	Framing	193
	1. Begriff	193
	2. Bewertung	194
X.	Push-Dienste	195
	1. Begriff	195
	2. Bewertung	195
<b>C.</b>	<b>Urheberrechtliche Bewertung von Vorgängen auf der Nutzerseite</b>	<b>197</b>
I.	Browsing	197
	1. Begriff	197
	2. Bewertung	197
II.	Wiedergabe auf Bildschirm oder durch Lautsprecher	198

III.	Downloading .....	199
	1. Begriff .....	199
	2. Bewertung .....	199
IV.	Empfang von Streaming-Diensten .....	200
	1. Begriff .....	200
	2. Bewertung .....	201
V.	Ausdruck durch Drucker .....	203
<b>D. Urheberrechtliche Bewertung von Vorgängen im Zusammenhang mit der Datenübertragung .....</b>		<b>203</b>
I.	Routing .....	203
	1. Begriff .....	203
	2. Bewertung .....	203
II.	Caching .....	204
	1. Begriff .....	204
	2. Bewertung .....	205
III.	E-Mail und sonstige Individualkommunikation .....	206
	1. Begriff .....	206
	2. Bewertung .....	208
<b>E. „Urheberpersönlichkeitsrecht“ und Internet .....</b>		<b>209</b>
I.	Einführung .....	209
II.	Veröffentlichungsrecht (§ 12) .....	210
III.	Anerkennung der Urheberschaft im Internet (§ 13) .....	213
IV.	Schutz vor Entstellungen .....	214
	1. Allgemeines .....	214
	2. Entstellung oder andere Beeinträchtigung von Werken im Internet .....	215
	a) Digitalisierung .....	215
	b) Sonstige Änderungen des Werks .....	216
	3. Interessenabwägung .....	217

## **Kapitel 4: Schranken urheberrechtlicher Befugnisse**

*Stefan Müller*

<b>A. Einführung .....</b>	<b>219</b>	
I.	Urheberrechtliche Schrankenbestimmungen im Gefüge des Urheberrechts .....	219
II.	Arten von Schranken .....	222
III.	Innere Begründung und Festlegung von Schrankenbestimmungen .....	223

IV.	Auslegung von Schranken . . . . .	227
V.	Bedeutung der Schrankenbestimmungen für die Zukunft . . .	229
<b>B.</b>	<b>Die Begünstigung des eigenen Gebrauchs</b> . . . . .	<b>231</b>
I.	Die Regelung über die Privatkopie, § 53 UrhG . . . . .	231
	1. Überblick. . . . .	231
	2. Aufbau der Vorschrift . . . . .	232
	3. Maßgebliche Nutzungshandlungen . . . . .	232
	4. Voraussetzungen der Privilegierung zum privaten Gebrauch (§ 53 Abs. 1 UrhG) . . . . .	234
	5. Sonderfall: Private Online-Videorekorder (gleichbedeu- tend: virtuelle Videorekorder, Internet-Videorekorder) . .	236
	6. Eigener wissenschaftlicher Gebrauch (§ 53 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 UrhG) . . . . .	238
	7. Aufnahme in ein eigenes Archiv (§ 53 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2, Satz 2 UrhG) . . . . .	238
	8. Unterrichts- und Prüfungsgebrauch (§ 53 Abs. 3 UrhG) . .	239
	9. Elektronische Datenbankwerke (§ 53 Abs. 5 UrhG) . . . . .	240
	10. Ausschluss der Weitergabe oder öffentlichen Wiedergabe (§ 53 Abs. 6 UrhG) . . . . .	240
	11. Allgemeine Ausnahmen (§ 53 Abs. 7 UrhG). . . . .	240
	12. Sonderfall: Virtuelle Bibliotheken (am Beispiel „Google Book Search“) . . . . .	241
II.	Vergütungsansprüche (§§ 54–54h UrhG) als Rechtsfolge der gesetzlichen Lizenz nach § 53 Abs. 1–3 UrhG. . . . .	242
	1. Der (neue) gesetzliche Rahmen. . . . .	242
	2. Voraussetzungen des Vergütungsanspruchs nach § 54 Abs. 1 UrhG. . . . .	243
	3. Höhe der Vergütungsansprüche gem. § 54 UrhG, § 54a UrhG . . . . .	244
	4. Exkurs: Betreibervergütung (§ 54c UrhG) . . . . .	245
	5. Schuldner und Gläubiger der Vergütungsansprüche . . . . .	246
	6. Weitere Ansprüche . . . . .	247
III.	§ 53a UrhG. . . . .	248
<b>C.</b>	<b>Die Begünstigung der geistigen Auseinandersetzung</b> . . . . .	<b>249</b>
I.	Zitatrecht (§ 51 UrhG) . . . . .	250
II.	Zeitungsartikel und Rundfunkkommentare (§ 49 UrhG) . . . .	252
	1. Allgemeines . . . . .	252
	2. Elektronische Pressespiegel . . . . .	254
III.	Katalogbildfreiheit (§ 58 UrhG). . . . .	255

<b>D. Privilegierungen in Wissenschaft und Unterricht</b> .....	255
I.    Öffentliche Zugänglichmachung für Unterricht und Forschung (§ 52a UrhG) .....	256
II.   Wiedergabe von Werken an elektronischen Leseplätzen in öffentlichen Bibliotheken, Museen und Archiven (§ 52b UrhG) .....	258
<b>E. Vorübergehende Vervielfältigungshandlungen</b> .....	260
<b>F. Besondere Schrankenregelungen hinsichtlich einzelner Werk- kategorien</b> .....	262
I.    Computerprogramme (§§ 69c, 69d und 69e UrhG) .....	262
II.   Datenbanken (§§ 87c und 87d UrhG) .....	264
III.  Benutzung eines Datenbankwerks (§ 55a UrhG) .....	264
<b>G. Der urheberrechtliche Erschöpfungsgrundsatz als Schranken- regelung (§ 17 Abs. 2 UrhG)</b> .....	265
I.    Der Grundsatz .....	265
II.   Anwendung des Erschöpfungsgrundsatzes im Zusammenhang mit IT .....	266
1. Gegenständlich wirkende Beschränkungen des Verbreitungsrechts .....	266
2. Erschöpfung bei Online-Erstverbreitung .....	268
<b>H. Die zeitliche Begrenzung des Urheberrechts (§§ 64 ff. UrhG)</b> .....	270
<b>J. Technische Schutzmaßnahmen (§§ 95a–d UrhG) und Schrankenregelungen</b> .....	271
I.    Grundfragen und rechtlicher Rahmen .....	271
II.   Schutzgegenstände und Verletzungshandlungen bei §§ 95a ff. UrhG .....	272
1. Technische Maßnahmen .....	272
2. Schutz der zur Rechtewahrnehmung erforderlichen Informationen .....	274
3. Rechtsfolgen bei Verstößen .....	274
III.  Die Durchsetzung urheberrechtlicher Schrankenbestim- mungen (§ 95b UrhG) .....	275
1. Die rechtliche Regelung .....	275
2. Auslegungs- und Folgefragen zur gesetzlichen Regelung .	276

**Kapitel 5: Urheberrechtliche und  
kartellrechtliche Probleme in Verträgen über  
die Nutzung urheberrechtlich geschützter  
Werke im Internet**

*Ann Marie Welker*

<b>A. Erfassung der Internetnutzung in Verträge über urheberrechtlich geschützte Werke</b> . . . . .	279
I. Die vertragliche Erfassung der Internetnutzung. . . . .	279
1. Einführung . . . . .	279
2. Ausschließliche Lizenzen . . . . .	283
3. Verträge über unbekannt Nutzungsarten . . . . .	289
II. Einbeziehung der Internetverwertung bei älteren Verträgen . . . . .	289
1. Auslegung nach § 31 Abs. 5 UrhG (Zweckübertragungslehre) . . . . .	290
2. Klarstellung durch § 31a UrhG . . . . .	292
a) „Unbekannte Nutzungsart“ . . . . .	293
b) Bis wann waren Internet-Nutzungsarten unbekannt? . . . . .	295
 <b>B. Kartellrechtliche Aspekte vertraglicher Regelungen zur Verbreitung urheberrechtlich geschützter Werke im Internet</b> . . . . .	 299
I. Einführung . . . . .	299
II. Die Anwendbarkeit der Wettbewerbsregeln des EU-Kartellrechts und des deutschen Kartellrechts auf Beschränkungen in Werknutzungsverträgen. . . . .	300
1. Anwendungsbereich und Wirkung des Art. 101 AEUV/ § 1 GWB . . . . .	300
2. Wettbewerbsbeschränkungen in Werknutzungsverträgen . . . . .	302
III. Zusammenfassung . . . . .	303

**Kapitel 6: Recht der Verwertungsgesellschaften**

*Riemer/Welp*

<b>A. Einleitung</b> . . . . .	304
 <b>B. Allgemeine Rahmenbedingungen für die Tätigkeit von Verwertungsgesellschaften</b> . . . . .	 306
I. Funktionen von Verwertungsgesellschaften . . . . .	306
II. Gesetzliche Grundlagen . . . . .	307
III. Die Staatsaufsicht über Verwertungsgesellschaften . . . . .	310
1. Grundlagen der Staatsaufsicht . . . . .	310

	2. Erlaubnispflicht . . . . .	310
	3. Aufsicht . . . . .	312
IV.	Derzeit bestehende Verwertungsgesellschaften . . . . .	313
<b>C. Die Beziehungen der Verwertungsgesellschaften zu Rechtsinhabern . . . . .</b>		
		317
I.	Arten von Rechtsinhabern . . . . .	317
II.	Vertragliche Beziehungen zwischen Verwertungsgesellschaften und Rechtsinhabern . . . . .	319
	1. Wahrnehmungsverträge . . . . .	319
	a) Gesetzliche Grundlagen . . . . .	319
	b) Wahrnehmung von Onlinerechten am Beispiel von GEMA und GVL . . . . .	323
	aa) Betroffene Rechte . . . . .	323
	bb) Berechtigungsvertrag der GEMA . . . . .	324
	cc) Wahrnehmungsverträge der GVL . . . . .	327
	2. Sonstige Verträge . . . . .	328
III.	Die Verteilung der Einnahmen an die Rechtsinhaber . . . . .	328
	1. Gesetzliche Grundlagen . . . . .	328
	a) Verteilungsplan . . . . .	328
	b) Verteilungsfrist . . . . .	329
	c) Abzüge von den Einnahmen . . . . .	330
	2. Die Verteilung der Einnahmen aus Onlinenutzungen am Beispiel der GEMA . . . . .	331
IV.	Mitwirkung der Rechtsinhaber: Binnenorganisation der Verwertungsgesellschaften . . . . .	332
	1. Allgemeiner Mitwirkungsgrundsatz . . . . .	333
	2. Mitgliederhauptversammlung . . . . .	334
	3. Aufsichtsgremium . . . . .	336
<b>D. Kooperation zwischen Verwertungsgesellschaften: Repräsentationsvereinbarungen . . . . .</b>		
		337
	1. Gesetzliche Grundlagen . . . . .	338
	2. Traditionelles System der Gegenseitigkeitsverträge . . . . .	339
	3. Besonderheiten im Onlinebereich . . . . .	341
<b>E. Die Beziehung der Verwertungsgesellschaften zu Nutzern . . . . .</b>		
		342
I.	Abschlusszwang . . . . .	342
II.	Gleichbehandlungsgebot . . . . .	344
	1. Lizenzierung zu angemessenen Bedingungen . . . . .	344
	2. Neuartige Online-Dienste . . . . .	344
III.	Tarife . . . . .	345

1. Aufstellungspflicht . . . . .	345
2. Bemessung . . . . .	346
3. Regel- und Mindestvergütung . . . . .	348
4. Einzelne Tarife . . . . .	349
a) Music-on-Demand-Download . . . . .	349
b) Music-on-Demand-Streaming . . . . .	349
c) Video-on-Demand . . . . .	350
d) Ruftonmelodien, Hintergrund- und Funktionsmusik auf Webseiten sowie Podcasts . . . . .	350
e) Webradios . . . . .	351
f) Leistungsschutzrechte / Tarife der GVL . . . . .	351
IV. Gesamtverträge (§ 35 VGG) . . . . .	352
<b>F. Gebietsübergreifende Lizenzen (paneuropäische Lizenzierung) .</b>	<b>352</b>
I. One-Stop-Shop für Eingebietslizenzen . . . . .	354
II. Erste Ansätze zur Schaffung eines One-Stop-Shops für Mehrgebietslizenzen . . . . .	356
III. Online-Empfehlung der Generaldirektion Binnenmarkt und Repertoireabzug . . . . .	357
IV. Die „Option 3“ . . . . .	359
1. „Option 3“-Gesellschaften . . . . .	359
2. Lizenzierungsinitiativen . . . . .	360
3. Fragmentierung des Repertoires . . . . .	360
V. Die CISAC-Verfügung der Generaldirektion Wettbewerb . . . . .	361
VI. Neuer Rechtsrahmen durch die VG-Richtlinie und das Verwertungsgesellschaftengesetz. . . . .	362
1. Anwendungsbereich der Vorschriften über die gebietsübergreifende Lizenzierung . . . . .	362
2. Die Bildung von Lizenzierungshubs . . . . .	363
a) Kontrahierungszwang bzw. „tag on“-Verpflichtung. . . . .	363
b) Sonderrecht der Berechtigten zur anderweitigen Vergabe der Online-Rechte für paneuropäische Lizenzen. . . . .	365
c) „Passport“-Kriterien. . . . .	366
aa) Bestimmbarkeit des Repertoires und der Rechtsinhaber . . . . .	367
bb) Nutzungsmeldungen. . . . .	368
cc) Abrechnung . . . . .	369
dd) Verteilung. . . . .	369
3. Einheitliche Wahrnehmungsbedingungen („level playing field“) . . . . .	370



	a) Wettbewerbsnachteil deutscher Verwertungsgesellschaften als Ausgangspunkt . . . . .	371
	b) Internationales Privatrecht . . . . .	372
	c) Herabsenkung des Regulierungsniveaus bei der Vergabe von Mehrgebietslizenzen an Werken der Musik . . . . .	374
	aa) Ausnahmen vom Wahrnehmungszwang . . . . .	374
	bb) Ausnahmen vom Abschlusszwang . . . . .	375
	cc) Ausnahmen bei Tarifaufstellung, Gesamtverträgen und Hinterlegung. . . . .	376
VII.	Ein neues paneuropäisches Hub: Die International Copyright Enterprise (ICE). . . . .	377

## **Kapitel 7: Haftungsfragen**

*Stefan Weidert/Alexander Molle*

<b>A.</b>	<b>Einleitung</b> . . . . .	378
<b>B.</b>	<b>Anspruchsberechtigte</b> . . . . .	382
I.	Vermutungen . . . . .	382
II.	Urheber/Miturheber . . . . .	384
III.	Dritte . . . . .	384
	1. Vererblichkeit . . . . .	385
	2. Übertragung. . . . .	386
	3. Einräumung von Nutzungsrechten . . . . .	387
	a) Inhaber eines ausschließlichen Nutzungsrechts . . . . .	387
	b) Urheber/ursprünglicher Rechteinhaber neben ausschließlich Nutzungsberechtigtem . . . . .	388
	c) Inhaber eines ausschließlichen Nutzungsrechts zweiter Stufe. . . . .	388
	d) Inhaber eines einfachen Nutzungsrechts . . . . .	388
<b>C.</b>	<b>Anspruchsverpflichtete</b> . . . . .	389
I.	Kreis potenzieller Anspruchsverpflichteter . . . . .	390
II.	Vorfilter: Die Haftungsregeln des TMG. . . . .	391
	1. Die Entwicklung zum TMG . . . . .	392
	2. Die Vorgaben der E-Commerce-Richtlinie . . . . .	396
	3. Haftungsregelungen der §§ 7–10 TMG . . . . .	398
	a) Vorfilterfunktion . . . . .	399
	b) Anwendungsbereich. . . . .	399
	aa) Telemedien. . . . .	399
	bb) Diensteanbieter . . . . .	400
	cc) Vertragliche Ansprüche und gesetzliche Unterlassungsansprüche. . . . .	402

	c)	Die allgemeinen Grundsätze für die Verantwortlichkeit der Diensteanbieter (§ 7 TMG) . . . . .	404
	aa)	Eigene Informationen (§ 7 Abs. 1 TMG) . . . . .	404
	bb)	Keine allgemeinen Prüfpflichten (§ 7 Abs. 2 TMG) . . . . .	406
	d)	Verantwortlichkeit für die Durchleitung von Informationen (§ 8 TMG) . . . . .	407
	aa)	Durchleitung/Zugangsvermittlung . . . . .	408
	bb)	Zwischenspeicherung . . . . .	409
	e)	Zwischenspeicherung (Caching) (§ 9 TMG) . . . . .	410
	f)	Speicherung (Hosting) (§ 10 TMG) . . . . .	413
	aa)	Keine Kenntnis von der rechtswidrigen Handlung oder der Information (§ 10 Satz 1 Nr. 1 Alt. 1 TMG) . . . . .	414
	bb)	Kenntnis der Umstände (§ 10 Satz 1 Nr. 1 Alt. 2 TMG) . . . . .	416
	cc)	Handlungsobliegenheit (§ 10 Satz 1 Nr. 2 TMG)/ Kriterium der Zumutbarkeit? . . . . .	419
	dd)	Ausschluss der Haftungsfreistellung (§ 10 Satz 2 TMG) . . . . .	420
	g)	Darlegungs- und Beweislast . . . . .	421
III.		Anwendung der allgemeinen Grundsätze . . . . .	422
	1.	Haftung für unmittelbare Urheberrechtsverletzungen . . . . .	422
	2.	Haftung für mittelbare Urheberrechtsverletzungen . . . . .	423
	a)	Haftung als Täter . . . . .	423
	b)	Haftung als Teilnehmer . . . . .	424
	c)	Haftung als Störer . . . . .	425
	aa)	Entwicklung der Störerhaftung außerhalb des Internets . . . . .	426
	bb)	Voraussetzungen der Störerhaftung . . . . .	428
	cc)	Einschränkung der Störerhaftung (Hauptfilter) . . . . .	429
	(1)	Verletzung von Prüfpflichten . . . . .	429
	(2)	Umfang der Prüfpflichten: Kriterium der Zumutbarkeit . . . . .	432
	(3)	Sonderproblem: Vorsorgemaßnahmen/ Vorsorgepflichten . . . . .	435
	(4)	Provokation . . . . .	439
	d)	Beweislast . . . . .	441
	3.	Haftung mehrerer . . . . .	442
	4.	Zurechnung fremden Verhaltens/Verschuldens . . . . .	443
	a)	§§ 31, 831, 278 BGB . . . . .	443
	b)	§ 99 UrhG . . . . .	443
	5.	Anspruchsgegner nach § 98 UrhG . . . . .	445
IV.		Fallgruppen . . . . .	446

1. Nutzer, der selbst Inhalte aus dem Internet abrufen . . . . .	446
2. Öffnung des Internetzugangs für Dritte . . . . .	448
a) Gemeinsame Nutzung des Internetzugangs durch die Familie . . . . .	449
b) Eröffnung des Internetzugangs für Arbeitnehmer . . . . .	451
c) Eröffnung eines unzureichend geschützten WLAN-Anschlusses . . . . .	452
d) Betreiber von WLAN-Netzwerken . . . . .	453
e) Überlassung eines eBay-Accounts . . . . .	455
3. Netzbetreiber . . . . .	456
4. Access Provider . . . . .	456
5. Ersteller und Content Provider . . . . .	461
6. Host Provider . . . . .	462
a) Internetauktionsplattformen . . . . .	463
b) Haftung von Webforenbetreibern . . . . .	466
c) Sharehosting . . . . .	468
d) Videoplattformen . . . . .	470
7. Vermittlung von Zugang zum Usenet . . . . .	472
8. Haftung bei Peer-to-Peer(P2P)-File-Sharing-Systemen . . . . .	473
a) Haftung desjenigen, der Dateien herunterlädt . . . . .	474
b) Haftung desjenigen, der Dateien in Netzwerke einstellt . . . . .	475
c) Haftung desjenigen, der den Index-Server betreibt . . . . .	475
d) Haftung der Hersteller von Software für dezentrale P2P-Netzwerke . . . . .	476
9. Haftung für Links . . . . .	477
a) Haftung für das Link-Setzen . . . . .	478
b) Haftung für den verlinkten Inhalt . . . . .	483
aa) Allgemeine Grundsätze . . . . .	483
bb) Grundrechtsrelevanz von Hyperlinks . . . . .	484
c) Haftung desjenigen, auf dessen Webseite ein Link gesetzt wird . . . . .	486
10. Domainparking . . . . .	486
11. Haftung der Betreiber von Suchmaschinen . . . . .	487
a) Täterschaftliche Haftung . . . . .	488
b) Störerhaftung . . . . .	489
12. Drittwerbung auf Webseiten mit urheberrechtsverletzenden Inhalt . . . . .	492
13. Haftung des Admin-C . . . . .	492
<b>D. Rechtswidriger Eingriff . . . . .</b>	<b>494</b>
I.    Umfang der geschützten Rechtsposition . . . . .	495
II.   Rechtmäßige Ausübung eines Nutzungsrechts/Schranken . . . . .	498

1. Vorübergehende Vervielfältigungshandlungen (§ 44a UrhG) . . . . .	499
2. Vervielfältigung zum privaten Gebrauch (sog. Privatkopie) (§ 53 Abs. 1 UrhG) . . . . .	503
3. Datenbankwerke, Datenbanken (§§ 53 Abs. 5, 87c UrhG)	508
4. Rechtfertigungsgründe . . . . .	509
a) Stillschweigende (konkludente) Einwilligung, insb. gegenüber Links und Thumbnails? . . . . .	510
b) Verfügungsbefugnis . . . . .	511
c) Kein „Interesse der Internetgemeinde“ . . . . .	512
d) Informationsfreiheit/Presse- und Meinungsfreiheit. . . . .	512
<b>E. Anspruchsarten und -voraussetzungen . . . . .</b>	<b>513</b>
I. Unterlassung . . . . .	513
1. Begehungsgefahr. . . . .	513
a) Erstbegehungsgefahr, vorbeugender Unterlassungs- anspruch (§ 97 Abs. 1 Satz 2 UrhG) . . . . .	514
b) Wiederholungsgefahr, (Verletzungs-)Unterlassungs- anspruch. . . . .	517
2. Erfordernis einer Abmahnung? . . . . .	522
3. Erfordernis einer strafbewehrten Unterlassungserklärung für Verstöße im Internet; Kosten einer Abmahnung . . . . .	523
II. Beseitigung, Vernichtung, Rückruf, Überlassung . . . . .	526
1. Beseitigungsanspruch . . . . .	526
2. Anspruch auf Vernichtung, Rückruf und Überlassung . . . . .	527
a) Vernichtung rechtswidriger Vervielfältigungsstücke . . . . .	528
b) Vernichtung von Vorrichtungen . . . . .	529
c) Überlassung von Vervielfältigungsstücken . . . . .	531
d) Rückruf oder Entfernung aus den Vertriebswegen . . . . .	532
e) Ausschluss bei Unverhältnismäßigkeit, schonendere Mittel . . . . .	533
f) Durchsetzung der Ansprüche . . . . .	535
III. Schadensersatz. . . . .	536
1. Verschulden. . . . .	536
2. Materieller Schaden . . . . .	540
a) Konkrete Schadensberechnung . . . . .	541
b) Herausgabe des Verletzergewinns . . . . .	542
c) Lizenzanalogie. . . . .	547
d) Verhältnis der Berechnungsarten zueinander. . . . .	552
3. Immaterieller Schaden . . . . .	554
IV. Sonstige Zahlungsansprüche . . . . .	556
1. Entschädigungsanspruch (§ 100 UrhG). . . . .	556

	2. Ansprüche aus anderen gesetzlichen Vorschriften (§ 102a UrhG) . . . . .	556
V.	Auskunftsanspruch. . . . .	558
	1. Akzessorischer Auskunftsanspruch als Gewohnheitsrecht . . . . .	559
	2. Auskunftsanspruch nach § 101 UrhG . . . . .	562
	a) Handeln und Rechtsverletzung in gewerblichem Ausmaß . . . . .	563
	b) Auskunftsanspruch gegen den Verletzer . . . . .	566
	c) Auskunftsanspruch gegen (nichtverletzende) Dritte . . . . .	567
	d) Verhältnismäßigkeit des Auskunftsverlangens. . . . .	569
	e) Umfang der Auskunftsansprüche, Haftung . . . . .	570
	f) Richtervorbehalt bei Verkehrsdaten . . . . .	572
	g) Prozessuale Besonderheiten. . . . .	574
VI.	Anspruch auf Vorlage und Besichtigung . . . . .	576
VII.	Veröffentlichung, Bekanntmachung eines Urteils . . . . .	579
VIII.	Ablösungsrecht (§ 100 UrhG) . . . . .	580
IX.	Abmahnungen, Prozesse und Kosten dafür . . . . .	584
	1. Erstattungsfähigkeit von Abmahnkosten; inhaltliche Anforderungen an Abmahnungen . . . . .	585
	2. Erstattungsfähigkeit von Abmahnkosten. . . . .	586
	2. Beschränkung der Pflicht zur Erstattung von Rechtsanwaltskosten (§ 97a UrhG) . . . . .	588
<b>F.</b>	<b>Verjährung</b> . . . . .	591
	I. Regelmäßige Verjährungsfrist . . . . .	591
	II. Verjährung bei Bereicherung . . . . .	593
	III. Verjährung vertraglicher Ansprüche . . . . .	594
	IV. Verjährungshemmung . . . . .	594
	V. Prozessuales, Verjährungsvereinbarungen . . . . .	595

## **Kapitel 8: Außervertragliches Kollisionsrecht und Internationale Zuständigkeit**

*Dagmar Gesmann-Nuissl*

<b>A.</b>	<b>Einleitung</b> . . . . .	596
<b>B.</b>	<b>Anzuwendendes Kollisionsrecht</b> . . . . .	597
<b>C.</b>	<b>Deutsches Kollisionsrecht und internationales Urheberrecht</b> . . . . .	598
	I. Maßgeblichkeit des Rechts des Schutzlands . . . . .	601
	1. Schutzlandprinzip . . . . .	601

2.	Territorialprinzip . . . . .	602
3.	Bedeutung des Schutzlandprinzips für die Bestimmung des Begehungsorts. . . . .	604
4.	Notwendigkeit und Probleme bei der Lokalisierung der Verletzungshandlung. . . . .	606
	a) Uploading . . . . .	608
	aa) Uploading als Vervielfältigung . . . . .	608
	bb) Handlungsort . . . . .	608
	b) Digitale Übermittlung, insbes. Zugänglichmachen . . . . .	609
	aa) Zugänglichmachen als öffentliche Wiedergabe . . . . .	609
	bb) Handlungsort . . . . .	610
	c) Browsing . . . . .	612
	aa) Browsing als Vervielfältigung . . . . .	612
	bb) Handlungsort . . . . .	613
	cc) Exkurs: Push-Dienste . . . . .	614
	d) Downloading . . . . .	615
	aa) Downloading als Vervielfältigung . . . . .	615
	bb) Handlungsort . . . . .	615
	e) Ergebnis . . . . .	616
5.	Weitere Konsequenzen des Schutzlandprinzips für Urheberrechtsverletzungen im Internet. . . . .	617
	a) Entstehung des Urheberrechts . . . . .	617
	b) Inhaberschaft und Übertragbarkeit des Urheberrechts. . . . .	619
	c) Inhalt und Umfang der Verwertungsrechte. . . . .	621
	d) Schutzdauer . . . . .	622
6.	Ergebnis . . . . .	623
II.	Alternative Lösungsansätze . . . . .	624
	1. Country of upload-Regel . . . . .	624
	2. Ursprungslandprinzip . . . . .	628
	3. Lex fori-Regel . . . . .	630
	4. Lösungsansatz von Jane Ginsburg. . . . .	631
	5. „Internetvertrag“ im Rahmen der RBÜ . . . . .	634
	6. Annäherung an das wettbewerbsrechtliche Vorgehen? . . . . .	635
	7. Ergebnis . . . . .	636
<b>D.</b>	<b>Internationale Zuständigkeit deutscher Gerichte bei Urheber-</b> <b>rechtsverletzungen im Internet . . . . .</b>	<b>637</b>
I.	Bestimmung und Eingrenzung des Gerichtsstands . . . . .	637
II.	Rechtsfolge für Schadensersatz und Unterlassung. . . . .	642
III.	Vollstreckung und Anerkennung . . . . .	643
	1. Rechtsdurchsetzung im Ausland . . . . .	643

Inhaltsverzeichnis

2. Anerkennung gerichtlicher Entscheidungen in Deutschland.....	645
3. Alternative: Schiedsgerichtsbarkeit?.....	645
IV. Ergebnis.....	646
Literaturverzeichnis .....	647
Sachregister.....	671